

Sonntag – 4. März 2018 – 17.00 Uhr **Herz-Jesu-Kirche – Herzogenrath**

Verabschiedung der Orgel am Ende des „ Kleinen Abschiedskonzertes“

Nun sind Deine letzten Töne,
meine liebe Herz-Jesu-Orgel, hier in der Kirche verklungen.
Und ich darf nicht verhehlen, dass ich traurig, ja sehr traurig bin.
Denn wie bei vielen anderen Menschen in dieser Gemeinde
bist Du ihnen ans Herz gewachsen.
Du gehörst einfach zu den schönsten Deiner Generation,
sowohl was die Architektur der Erscheinungsweise
als auch Disposition und Intonation betreffen.

Du hast gespielt bei vielen Anlässen, traurigen wie freudigen,
oder besser: Du hast Dich spielen lassen,
hast Deine Möglichkeiten über 56 Jahre
den Spielern und Hörern zur Verfügung gestellt.
Und das waren etliche!
Sollten sie alle aufgezählt werden wollen,
so könnte die Gefahr bestehen, jemanden zu übersehen.

Und doch sollten vier Namen stellvertretend genannt werden:
Da sind zuerst Deine Meister zu erwähnen,
die Dich ins Leben unserer damals noch jungen
Herz-Jesu-Kirche gerufen haben, Dir den Odem eingeblasen haben:
Hans Lorenz und Josef Wilbrand
von der Merksteiner Orgelbauanstalt St. Willibrord.
Dann gleichsam als Klammer zwei Spieler:
Richard Kraum, der erste Organist,
und heute Ute Kraum, die Organistin, seine Tochter,
die wir heute mit ihrer Schwester Brigitte
an der Blockflöte gehört haben.

Die drei zuerst Genannten hast Du, meine liebe Orgel, überlebt,
und ich glaube, dass sie uns in dieser Stunde sehr nahe sind.

Nun bist Du, liebe Orgel, auch in die Jahre gekommen,
wie vielleicht auch zu hören war.
Und so müssen wir uns heute von Dir verabschieden.

So ein Abschied ist immer auch traurig.
Aber nichts-desto-trotz dürfen wir nicht vergessen,
uns bei Dir zu bedanken für all das,
was Du uns, den Priestern, den Spielern, den Chören
und der Gemeinde an Schönem geschenkt hast.

Sie spüren vielleicht:

Ich rede jetzt fast wie bei einer Beerdigung.

Und fürwahr:

Mir ist in dieser Stunde

auch fast wie bei einem Requiem zumute.

Gut – es ist kein Mensch, von dem wir uns verabschieden,
sondern ein von Menschen geschaffenes
aber in ähnlicher Weise liebgewordenes Instrument,
das uns ab morgen verlassen wird.

Und wir sind nun mal in der Kirche,
in der Du auch oft sowohl beim Requiem,
aber eben auch am Ostersonntag,
dem Fest der Auferstehung Jesu gespielt wurdest.

Neben meinem Abschiedsschmerz, den ich verspüre,
spüre ich doch auch die Hoffnung auf ein Weiterleben.
Denn wenn Dein Leben hier heute zu Ende ist,
wir Dich hier leider nicht mehr hören und spielen können,
so gibt es doch auch eine „Auferstehung“ für Dich.
Denn Dein Leben geht weiter, das tröstet mich,
Du wirst „Gott-sei-Dank“ nicht entsorgt
und zum „Nicht-mehr-Sein“ verurteilt.
Du wirst in eine neue Heimat umziehen,
so wie wir das für uns am Ende unseres Lebens
auch Kraft unseres Glaubens erhoffen dürfen.

Dein nächster „Orgelhimmel“ trägt,
wir haben es zu Beginn bereits gehört, den Namen POLEN.
Wo genau das dort sein wird, werden wir bestimmt noch erfahren.
Deine „Engel“ jedenfalls werden ab morgen in Gestalt
von fleißigen Helfern Dich hier abbauen
und an Deinen neuen Bestimmungsort geleiten,
sprich: wieder aufbauen.

Ich glaube, sicher sein zu dürfen,
dass sich die Menschen in Deiner neuen Heimat so freuen,
wie wir uns über Dich hier haben in diesen 56 Jahren freuen können.
Und diese Auferstehung wünsche ich Dir von ganzem Herzen
trotz aller Trauer des Abschieds.

So ganz nebenbei:

Ich persönlich würde mich auch freuen,
Dir an Deinem neuen Bestimmungsort noch einmal begegnen zu dürfen.

Insofern, meine liebe Orgel,
darfst, musst und wirst Du auch wieder „Auferstehung“ feiern.

Nun – alles kommt und geht!

Für unsere Herz-Jesu-Kirche
geht jedenfalls das orgelmäßige Leben weiter.

Denn, liebe Herz-Jesu-Orgel,
Du bekommst „Nachwuchs“ ... ☺ –
besser gesagt: eine Nach-Folgerin.
Denn Orgeln pflanzen sich nun mal nicht fort
durch Pfeifenvermehrung ☺.

Es gibt aber eine Orgel,
der ein ähnliches Schicksal beschieden ist wie Dir,
liebe Herz-Jesu-Orgel.

Auch sie sucht einen neuen „Orgelhimmel“.
Für sie ist dieser „Orgelhimmel“
hier in der Herz-Jesu-Kirche bereitet,
und sie wird dann für uns spielen bzw. gespielt werden.

Liebe Herz-Jesu-Orgel,
Dein Platz und Dein Klang aber bleiben weiter in unseren Herzen.
Doch die musikalische Fortsetzung hier mit jenem Nachfolgeinstrument
sollen und dürfen wir einfach mit allen guten Wünschen begleiten.

Lebe einfach wohl,
Du gute, liebgewordene Herz-Jesu-Orgel
in Deiner neuen Heimat ...